

Emmen, 02. April 2019

MEDIENMITTEILUNG

Treffpunkt und Kulturerbe. Das Tramhüsli eröffnet den Betrieb

Am Donnerstag, 4. April 2019 erhält Emmen einen neuen Platz als Treffpunkt. Das Tramhüsli am Centralplatz wird – vier Jahre nach seiner Rettung – fürs Publikum geöffnet. Am Eröffnungstag gibt's Überraschungen für alle, die vorbeikommen. Am 17. August steigt ein Volksfest.

Beim Betreten des neuen Tramhüsli fühlt man sich in die Zeit zurückversetzt, als zwischen 1927 und 1961 am Centralplatz noch die Trams in einer Schleife ums Tramhüsli fuhren. Hier stehen wieder die Bänke aus Holz, wie in den Tramwagen, oder wie im Tramhüsli-Wartsaal. «Hier haben wir diese Holzlätli-Bänke kombiniert mit Materialien und Farben, die jener Zeit des Wartsaals entsprechen», erklärt Hardi Bisig vom Architekturbüro Jäger, Egli AG. Die Themen Tram, Industrie, Verkehr haben die Gestaltung des Tramhüsli beeinflusst. Zentraler Punkt in diesem Raum ist die Bar. Sie steht in der Grundfläche des Turmes. Dieser ist inwendig geöffnet, aber nicht begehbar, weil dort die Gebäudetechnik untergebracht ist. So konnte man Platz gewinnen. Wo früher der Wartsaal war, können heute rund 30 Gäste stehend oder sitzend miteinander plaudern, essen und trinken.

«Die Sanierung ist sehr gut gelungen, und stellt einen Glücksmoment für alle dar, die seit einigen Jahren im Stiftungsrat tätig sind und das Tramhüsli zum Leben erwecken wollten», freut sich Stiftungspräsident Urs Rudolf. «Wir sind dankbar und zufrieden, dass nun der Betrieb eröffnet werden kann; die Spannung und die Vorfriede auf das, was aus dem Tramhüsli wird, sind gross.»

Das Kulturerbe

Das Tramhüsli steht unter Denkmalschutz. Es wurde im europäischen Kulturerbe-Jahr 2018 als Kulturdenkmal ins Denkmalverzeichnis des Kantons Luzern aufgenommen. Das Tramhüsli wurde vor fast hundert Jahren gebaut und gehört zu den letzten erhaltenen Zeitzeugen des Luzerner Trams. Es erinnert auch an die Hochblüte der Emmer Industrie. Hier stiegen «Viscösler» und Mitarbeiter der von Moos'schen Eisenwerke ein und aus. Das Tramhüsli hatte damals als Treffpunkt eine wichtige Bedeutung für die Bevölkerung. Das neue Tramhüsli soll diese Bedeutung zurückerhalten, der Stiftungsrat will es wieder zu einem Begegnungsort für Menschen aus Emmen und der ganzen Region machen.

Kleine Innen-, grosse Aussenräume

Das Areal wurde in drei Bereichen umgebaut: Das Tramhüsli-Gebäude, der Aussenbereich und das rosa Nebengebäude 702a.

Das Tramhüsli-Gebäude ist auf den ursprünglichen Grundriss erweitert worden. Das ist im Sinne der Denkmalpflege aber auch der Gäste, die zusätzlichen Innenraum erhalten.

Im Aussenbereich gegen den Ökihof erscheint neu ein Vordach mit Stahlträgern und Holzelementen, welches 10 bis 15 Personen Regen- und Sonnenschutz bietet. Ein Vordach aus gleichem Material steht auch auf der Seite der Gerliswilstrasse, sodass VBL-Passagiere geschützt auf den Bus warten können. Dieses Vordach ist verbunden mit einem WC-Trakt.

Zwischen dem Tramhüsli und dem rosa Gebäude 702a wird ein Mergelplatz eingebaut, der für Spiele und Veranstaltungen zur Verfügung stehen wird. Im rosa Gebäude 702a wird eine kulturelle Nutzung möglich. Da die Nutzungsdauer aktuell auf 10 Jahre gesichert ist, wird dieser Raum zurückhaltend umgebaut. Die IG Arbeit als Betreiberin des Tramhüsli wird einen multifunktionalen Veranstaltungsraum für circa 30 Personen erhalten. Die einheimische MNBrew wird hier ihre Biere zum Degustieren und Kaufen aufstellen, die IG Arbeit eine Kaffeerösterei betreiben und Platz für Kleinkultur anbieten. Das rosa Gebäude 702a sowie der Mergelvorplatz werden bis anfangs Juni 2019 fertig gestellt sein.

Finanzierung gesichert – zusätzliche Eigenmittel nötig

Voraussetzung für die Sanierung des Tramhüsli war eine dauerhaft gesicherte Finanzierung mit klarer Amortisations- und Verzinsungsregelung. «Wir haben langfristig verbindliche Verträge abschliessen können, das ist eine Grundvoraussetzung für die Realisierung und den Betrieb des Tramhüsli », hält Urs Rudolf fest. Die Stiftung war bei den hohen Gesamtkosten von insgesamt 1,6 Millionen Franken auf eine massgebliche Fremdfinanzierung angewiesen.

Die Fremdfinanzierung macht das Beschaffen der noch fehlenden 200'000 Franken Eigenmittel notwendig. Der Stiftungsrat ist zuversichtlich, dass auch dieses Ziel erreicht wird. Er sieht eine Kraft in den Aktionen der Stiftung: So verhalf ein Crowdfunding dank sehr vielen Spenderinnen und Spendern zu Eigenkapital der Stiftung. Und Dutzende von Sponsoren leisteten ihren Beitrag für ein nachhaltiges Projekt. Schliesslich bekundeten Emmerinnen und Emmer ihre Sympathie zum Tramhüsli, in dem sie sich zur Mitgliedschaft des Vereins «Pro Tramhüsli» anmeldeten, und damit Teil der Tramhüsli-Idee werden wollten. Diese Aktion der Stiftung brachte innert Monatsfrist 250 Anmeldungen und zusätzliche Spenden.

«Dieses Interesse hat mich sehr gefreut», sagt Stiftungspräsident Urs Rudolf. «Sie alle sind gemäss Vereins-Statuten bereit, die Aktivitäten im und ums Tramhüsli ideell oder finanziell zu unterstützen.»

Ausserdem stellt der Stiftungsrat Beitragsgesuche fürs Tramhüsli an diverse Stiftungen und Privatpersonen.

Ein Volksfest, eine neue Homepage und die Hoffnung auf eine spannende, gemeinsame Zukunft

Am Donnerstag, 4. April wird das neue Tramhüsli als Treffpunkt eröffnet. An diesem Tag kann ein erster Augenschein genommen werden und es wird für alle, die vorbeikommen, Überraschungen geben.

Am Samstag 17. August 2019 steigt das Tramhüslifest, ein Volksfest für Junge und Ältere. Von morgens bis abends wird die ganze Anlage zu besichtigen sein, es wird Musik und Spiele geben.

Informationen zu allen Aktivitäten auf dem Tramhüsli-Areal erhält die interessierte Bevölkerung über eine neue Homepage www.tramhüsli.ch
Stiftung und IG Arbeit möchten, dass sich der Ort gemeinsam mit den

Besucherinnen und Besuchern entwickeln kann. «Wir wollen all jenen, die diesen Platz beleben, eine Chance geben, ihre Ideen zu verwirklichen», sagt Stiftungspräsident Urs Rudolf. «Lassen wir es wachsen, wir wissen noch nicht, was an diesem Ort in den nächsten Jahren entstehen wird. Aber es wird etwas entstehen.»

Weitere Auskünfte zur Stiftung Tramhüsli erteilen

Urs Rudolf, Präsident Stiftung Tramhüsli, Tel direkt 079 211 10 48

Hardi Bisig, Architekt und Stiftungsrat Tramhüsli, Tel direkt 079 664 06 10